

EVAL-INFO-SYSTEM (EIS)

Das Informations-System der Zukunft: Systematisch Richtung Wahrheit
The information system of the future: systematically towards truth

Erklärung des Washingtoner NATO-Gipfels



The Heads of State and Government of the 32 NATO Allies and the NATO Secretary General stand together in the Mellon Auditorium in Washington, D.C. – the same room where the 12 founding Allies signed the North Atlantic Treaty 75 years before.

herausgegeben von den Staats- und Regierungschefs, die an der Sitzung des Nordatlantikrats in Washington, D.C. 10. Juli 2024

Pressemeldung 2024 001 Ausgestellt am 10. Jul. 2024

Original in englischer Sprache: https://www.nato.int/cps/en/natohq/official_texts_227678.htm

1. Wir, die Staats- und Regierungschefs des Nordatlantik-Bündnisses, haben uns in Washington versammelt, um den 75. Jahrestag unserer Allianz zu feiern. Die NATO ist geschmiedet, um den Frieden zu bewahren, und bleibt das stärkste Bündnis der Geschichte. Wir stehen in Einheit und Solidarität angesichts eines brutalen Angriffskrieges auf dem europäischen Kontinent und zu einem kritischen Zeitpunkt für unsere Sicherheit. Wir bekräftigen die dauerhafte transatlantische Verbindung zwischen unseren Nationen. Die NATO bleibt das einzigartige, wesentliche und unverzichtbare transatlantische Forum, um alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit unserer individuellen und kollektiven Sicherheit zu beraten, zu koordinieren und zu handeln. Die

NATO ist ein defensives Bündnis. Unsere Verpflichtung, sich gegenseitig und jeden Zentimeter alliierter Gebiete zu verteidigen, wie es in Artikel 5 des Washingtoner Vertrags verankert ist, ist eisern. Wir werden weiterhin unsere kollektive Verteidigung gegen alle Bedrohungen und aus allen Richtungen sicherstellen, basierend auf einem 360-Grad-Ansatz, um die drei Kernaufgaben der NATO, der Abschreckung und Verteidigung, der Krisenprävention und -verwaltung sowie der kooperativen Sicherheit zu erfüllen. Wir sind an gemeinsame Werte gebunden: individuelle Freiheit, Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Wir halten uns an das Völkerrecht und an den Zwecken und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen und verpflichten uns, die regelbasierte internationale Ordnung zu wahren.

2. Wir begrüßen unsere zehnddreißig zweite und neueste Ally, Schweden. Der historische Beitritt Finnlands und Schwedens macht sie sicherer und unser Bündnis stärker, auch im hohen Norden und in der Ostsee. Jede Nation hat das Recht, ihre eigenen Sicherheitsvorkehrungen zu wählen. Wir bekräftigen unser Engagement für die Offentürpolitik der NATO im Einklang mit Artikel 10 des Washingtoner Vertrags.

3. Russlands großangelegter Einmarsch in die Ukraine hat Frieden und Stabilität im euro-atlantischen Raum erschütterten und die globale Sicherheit ernsthaft untergraben. Russland bleibt die wichtigste und direkteste Bedrohung für die Sicherheit der Alliierten. Der Terrorismus ist in all seinen Formen und Erscheinungsformen die direkteste asymmetrische Bedrohung für die Sicherheit unserer Bürger und für den internationalen Frieden und Wohlstand. Die Bedrohungen, denen wir ausgesetzt sind, sind global und miteinander verbunden.

4. Strategischer Wettbewerb, allgegenwärtige Instabilität und wiederkehrende Schocks bestimmen unser breiteres Sicherheitsumfeld. Konflikte, Fragilität und Instabilität in Afrika und im Nahen Osten wirken sich direkt auf unsere Sicherheit und die Sicherheit unserer Partner aus. Wo vorhanden, tragen diese Trends unter anderem zur Zwangsvertreibung bei, was den Menschenhandel und die irreguläre Migration anheizt. Die destabilisierenden Maßnahmen des Iran wirken sich auf die euro-atlantische Sicherheit aus. Die Volksrepublik China (PRC) erklärte Ambitionen und Zwangspolitiken stellen weiterhin unsere Interessen, Sicherheit und Werte in Frage. Die sich vertiefende strategische Partnerschaft zwischen Russland und der VR China und ihre sich gegenseitig verstärkenden Versuche, die regelbasierte internationale Ordnung zu unterbieten und umzugestalten, sind Anlass zu großer Sorge. Wir sind mit Hybrid-, Cyber-, Weltraum- und anderen Bedrohungen und böswilligen Aktivitäten von staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren konfrontiert.

5. Auf diesem Gipfeltreffen zum 75. Jahrestag unternehmen wir weitere Schritte, um unsere Abschreckung und Verteidigung zu stärken, unsere langfristige Unterstützung für die Ukraine zu stärken, damit sie sich in ihrem Kampf für die Freiheit durchsetzen und die NATO-Partnerschaften vertiefen kann. Wir begrüßen Präsident Zelenskyy der Ukraine und die Führer Australiens, Japans, Neuseelands, der Republik Korea und der Europäischen Union.

6. Wir begrüßen, dass mehr als zwei Drittel der Alliierten ihre Zusage von mindestens 2% der jährlichen Verteidigungsausgaben des BIP erfüllt haben und loben die

Verbündeten, die sie überschritten haben. Die Verbündeten verstärken sich: Die Verteidigungsausgaben der europäischen Alliierten und Kanadas sind 2024 um 18% gestiegen, der größte Anstieg seit Jahrzehnten. Sie investieren auch mehr in moderne Fähigkeiten und erhöhen ihre Beiträge zu NATO-Operationen, Missionen und Aktivitäten. Wir bekräftigen unser anhaltendes Engagement für die vollständige Umsetzung des Verteidigungsinvestitionsversprechens, wie es in Vilnius vereinbart wurde, und erkennen an, dass dringend mehr benötigt wird, um unsere Verpflichtungen als NATO-Verbündete nachhaltig zu erfüllen. Wir bekräftigen, dass in vielen Fällen Ausgaben über 2 % des BIP erforderlich sind, um bestehende Defizite zu beheben und die Anforderungen in allen Bereichen zu erfüllen, die sich aus einer umstritteneren Sicherheitsanordnung ergeben.

7. Wir haben die größte Verstärkung unserer kollektiven Verteidigung seit einer Generation vorgenommen. Wir liefern auf dem Gipfel von Madrid und Vilnius, die NATO für eine neue Ära der kollektiven Verteidigung zu modernisieren. Wir können die Möglichkeit eines Angriffs auf die Souveränität und territoriale Integrität der Alliierten nicht außer Acht lassen. Wir haben unsere Abschreckungs- und Verteidigungshaltung gestärkt, um potenziellen Gegnern mögliche Aggressionsmöglichkeiten zu verweigern. Wir verstärken weiterhin die Abschreckung und Verteidigung der NATO gegen alle Bedrohungen und Herausforderungen in allen Bereichen und in mehrere strategische Richtungen im gesamten euro-atlantischen Raum. Wir haben kampfbereite Kräfte in der NATO eingesetzt, die die Verteidigung vor den Vorwärts verteidigen und die Fähigkeit des Bündnisses verbessert, jeden Verbündeten, der in Gefahr ist, schnell zu verstärken. Wir haben eine neue Generation von NATO-Verteidigungsplänen, die das Bündnis stärker und fähiger machen, sich gegen jeden potenziellen Gegner zu verteidigen, auch kurz- oder gar keine Mitteilung. Wir sind entschlossen, die erforderlichen Hochbereitschaftskräfte in allen Bereichen zu liefern, einschließlich einer robusten und agilen alliierten Reaktionskraft. Wir beschleunigen die Modernisierung unserer kollektiven Verteidigung und sind:

- Bereitstellung der notwendigen Kräfte, Fähigkeiten, Ressourcen und Infrastruktur für unsere neuen Verteidigungspläne, um auf eine hochintensive und multidomain kollektive Verteidigung vorbereitet zu sein. In dieser Hinsicht werden wir auf den Fortschritten aufbauen, die dafür sorgen werden, dass die Erhöhung der nationalen Verteidigungsausgaben und die gemeinsame Finanzierung der NATO den Herausforderungen einer umstritteneren Sicherheitsanordnung entsprechen.
- Durchführung häufigerer und groß angelegter Schulungen und Übungen unserer Pläne, unsere Fähigkeit zu demonstrieren, jeden Verbündeten zu verteidigen und schnell zu verstärken, der in Gefahr kommt, einschließlich der größten Militärübung der NATO seit einer Generation.
- Wir müssen dringend Maßnahmen ergreifen, um die Fähigkeiten im Einklang mit dem NATO-Verteidigungsplanungsprozess (NDPP) zu erhöhen, auch kurzfristig, wobei wir uns zunächst darauf konzentrieren, Kampf- und Luft- und Raketenabwehr zu umfassen. Wir begrüßen gemeinsame und gemeinsame Beschaffungsinitiativen auf der Grundlage unserer Anforderungen, die von der NDPP informiert wurden. Wir beschleunigen die Transformation und die Integration neuer Technologien und Innovationen, auch durch einen Plan zur Verbesserung der Technologieakzeptanz. Wir modernisieren auch unsere Luftüberwachungsfähigkeit.

- Stärkung unseres NATO-Kommandos und der Kontrolle und Vergabe wichtiger Führungsrollen an national bereitgestellte Hauptquartiere.
- Stärkung unserer Fähigkeit, unsere Kräfte zu bewegen, zu verstärken, zu versorgen und aufrechtzuerhalten, um auf Bedrohungen in der gesamten Allianz zu reagieren, einschließlich durch eine effektive und widerstandsfähige Logistik und die Entwicklung von Mobilitätskorridoren.
- Ausbildung, Ausübung und Integration der NATO-Stürmer-Landstruppen in die neuen Pläne, unter anderem durch die weitere Stärkung unserer Vorwärtsverteidigung im Nordosten der NATO.
- Unter Ausnutzung des Beitritts Finnlands und Schwedens und der Fähigkeiten, die sie der Allianz bringen, indem sie sie vollständig in unsere Pläne, Streitkräfte und Kommandostrukturen integrieren, einschließlich der Entwicklung einer NATO-Präsenz in Finnland.
- Beschleunigung der Integration von Raum in unsere Planung, Übungen und Multi-Domain-Operationen, insbesondere durch die Stärkung der Kapazität des NATO-Raum-Operationszentrums.
- Gründung des NATO Integrated Cyber Defence Centre zur Verbesserung des Netzwerkschutzes, des Situationsbewusstseins und der Implementierung des Cyberspace als operativer Bereich in Friedens-, Krisen- und Konfliktbedingungen und Entwicklung einer Politik zur Verbesserung der Sicherheit der NATO-Netzwerke.
- Stärkung des Schutzes kritischer Unterwasserinfrastruktur (CUI) und Verbesserung unserer Fähigkeit, Bedrohungen abzuschrecken, zu erkennen und darauf zu reagieren, einschließlich durch die Weiterentwicklung des NATO-Zentrums für Sicherheit der CUI.
- Investitionen in unsere Chemiker-, biologischen, radiologischen und nuklearen Abwehrfunktionen, die erforderlich sind, um in allen Umgebungen effektiv zu agieren.
- Beschleunigung der Umsetzung der NATO-Standards und die Vereinbarung der notwendigen Maßnahmen zur Erhöhung und Stärkung unserer Interoperabilität.

8. Wir sind entschlossen, alle Luft- und Raketenbedrohungen abzuschrecken und zu verteidigen, indem wir unsere Integrated Air and Missile Defence (IAMD) verbessern, basierend auf einem 360-Grad-Ansatz. Wir haben die NATO-IAMD-Politik aktualisiert und werden unsere Bereitschaft, Reaktionsfähigkeit und Integration durch verschiedene Initiativen, wie die Umsetzung des IAMD Rotationsmodells im gesamten euro-atlantischen Gebiet, mit einem anfänglichen Fokus auf den östlichen Flank erhöhen. Die Verbündeten setzen sich weiterhin dafür ein, die Wirksamkeit von IAMD zu verbessern und alle Schritte zu unternehmen, um auf die Sicherheitsumgebung zu reagieren. Wir freuen uns, die NATO-Ballistic Missile Defence (BMD) für mehr Operationelle Fähigkeiten zu erklären. Die Lieferung des Aegis-Ashore-Standorts Redzikowo, Polen, ergänzt bestehende Vermögenswerte in Rumänien, Spanien und Türkiye. Die

Verbündeten setzen sich weiterhin für die volle Entwicklung der NATO BMD ein, um die kollektive Verteidigung des Bündnisses zu verfolgen und die volle Abdeckung und den Schutz für alle europäischen NATO-Bevölkerungen, Territorium und Kräfte gegen die zunehmende Bedrohung durch die Verbreitung ballistischer Raketen zu bieten. Die Raketenabwehr kann die Rolle von Atomwaffen bei Abschreckung ergänzen; sie kann sie nicht ersetzen.

9. Die nukleare Abschreckung ist der Eckpfeiler der Allianz-Sicherheit. Der grundlegende Zweck der nuklearen Fähigkeit der NATO ist es, den Frieden zu bewahren, Zwang zu verhindern und Aggressionen abzuschrecken. Solange es Atomwaffen gibt, wird die NATO ein Atombündnis bleiben. Die NATO bekräftigt ihr Bekenntnis zu allen Entscheidungen, Grundsätzen und Verpflichtungen in Bezug auf die nukleare Abschreckung der NATO, die Rüstungskontrollpolitik sowie die Nichtverbreitungs- und Abrüstungsziele, wie es im Strategischen Konzept 2022 und dem Kommuniqué 2023 Vilnius heißt. Waffenkontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung haben einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Sicherheitsziele des Bündnisses und zur Gewährleistung strategischer Stabilität und unserer kollektiven Sicherheit geleistet und sollten auch weiterhin beitragen. Die NATO setzt sich weiterhin dafür ein, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um die Glaubwürdigkeit, Wirksamkeit, Sicherheit und Sicherheit der nuklearen Abschreckungsmission des Bündnisses zu gewährleisten, einschließlich der Modernisierung ihrer nuklearen Fähigkeiten, der Stärkung ihrer nuklearen Planungsfähigkeit und der Anpassung an die Notwendigkeit.

10. Die Abschreckungs- und Verteidigungshaltung der NATO basiert auf einer angemessenen Mischung aus nuklearen, konventionellen und Raketenabwehrfähigkeiten, ergänzt durch Weltraum- und Cyber-Fähigkeiten. Wir werden militärische und nicht-militärische Werkzeuge auf eine verhältnismäßige, kohärente und integrierte Weise einsetzen, um alle Bedrohungen für unsere Sicherheit abzuschrecken und auf die Art und Weise, im Timing und im Bereich unserer Wahl zu reagieren.

11. Die transatlantische industrielle Zusammenarbeit ist ein kritischer Teil der Abschreckung und Verteidigung der NATO. Die verstärkte Verteidigungsindustrie in Europa und Nordamerika und die verstärkte industrielle Zusammenarbeit zwischen den Alliierten machen uns fähiger und besser in der Lage, die Anforderungen der NATO-Verteidigungspläne rechtzeitig zu erfüllen. Sie untermauert die unmittelbare und dauerhafte Unterstützung der Alliierten für die Ukraine. Wir werden weiterhin die Hindernisse für den Verteidigungshandel und die Investitionen unter den Alliierten verringern und beseitigen. Aufbauend auf dem Aktionsplan für Verteidigungsproduktion, der auf dem Gipfel in Vilnius im Jahr 2023 vereinbart wurde, verpflichten wir uns, gemeinsam mehr als Verbündete zu tun, einschließlich der Stärkung der Verteidigungsindustrie in der gesamten Allianz, dringend zu handeln, um die kritischsten Fähigkeiten zu liefern und unser Engagement für NATO-Standards zu stärken. Zu diesem Zweck haben wir heute das NATO Industrial Capacity Expansion Pledge vereinbart.

12. Nationale und kollektive Widerstandsfähigkeit sind eine wesentliche Grundlage für glaubwürdige Abschreckung und Verteidigung und die effektive Erfüllung der Kernaufgaben des Bündnisses in einem 360-Grad-Ansatz. Resilienz ist eine nationale

Verantwortung und ein kollektives Engagement, das in Artikel 3 des Washingtoner Vertrags verwurzelt ist. Die Stärkung der nationalen und bundesstaatlichen Bereitschaft zur Abschreckung und Verteidigung erfordert einen vollständigen Ansatz der Regierung, die öffentlich-private Zusammenarbeit und gesellschaftliche Belastbarkeitsüberlegungen. Wir verpflichten uns, auf unseren laufenden Bemühungen zur Stärkung der nationalen Widerstandsfähigkeit durch die Integration der zivilen Planung in die nationale und kollektive Verteidigungsplanung in Frieden, Krise und Konflikten aufzubauen. Wir werden unsere Widerstandsfähigkeit weiter stärken, indem wir das kollektive Bewusstsein, die Bereitschaft und die Kapazität des Bündnisses in allen Gefahren und in allen Bereichen erhöhen, um wachsende strategische Bedrohungen, einschließlich unserer demokratischen Systeme, unserer kritischen Infrastruktur und Lieferketten, anzugehen. Wir werden die notwendigen Fähigkeiten einsetzen, um das gesamte Spektrum böswilliger Aktivitäten zu erkennen, zu verteidigen und darauf zu reagieren. Wir werden auch konkrete Schritte unternehmen, um unsere Zusammenarbeit mit unseren Partnern zu vertiefen, die sich mit ähnlichen Bemühungen befassen, insbesondere der Europäischen Union.

13. Staatliche und nichtstaatliche Akteure verwenden zunehmend aggressive Hybrid-Maßnahmen gegen Verbündete. Wir werden uns weiterhin auf hybride Bedrohungen und Herausforderungen vorbereiten, abschrecken, uns dagegen wehren und entgegenwirken. Wir wiederholen, dass hybride Operationen gegen Verbündete das Niveau eines bewaffneten Angriffs erreichen könnten und den Nordatlantischen Rat dazu bringen könnten, sich auf Artikel 5 des Washingtoner Vertrags zu berufen.

14. Wir werden unsere individuelle und kollektive Fähigkeit zur Analyse und Bekämpfung feindlicher Desinformations- und Fehlinformationsoperationen weiterentwickeln. Die NATO koordiniert sich eng mit Verbündeten und Partnern. Wir haben unsere Alarm- und Austauschmechanismen verstärkt und unsere gemeinsamen Reaktionen, insbesondere in der strategischen Kommunikation, verstärkt.

15. Wir freuen uns auf ein Treffen mit Präsident Selenskyj im NATO-Ukraine-Rat. Wir bekräftigen unsere unerschütterliche Solidarität mit dem Volk der Ukraine zur heroischen Verteidigung ihrer Nation, ihres Landes und unserer gemeinsamen Werte. Eine starke, unabhängige und demokratische Ukraine ist für die Sicherheit und Stabilität des euro-atlantischen Raums von entscheidender Bedeutung. Der Kampf der Ukraine um ihre Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen trägt direkt zur euro-atlantischen Sicherheit bei. Wir begrüßen Ankündigungen der Alliierten, der Ukraine wichtige zusätzliche Luftverteidigungssysteme sowie andere militärische Fähigkeiten zu bieten. Um der Ukraine zu helfen, sich heute zu verteidigen und die russische Aggression in der Zukunft abzuschrecken, haben wir:

- Er beschloss, die NATO-Sicherheitshilfe und Ausbildung für die Ukraine (NSATU) einzurichten, um die Bereitstellung militärischer Ausrüstung und Ausbildung für die Ukraine durch Verbündete und Partner zu koordinieren. Ihr Ziel ist es, die Sicherheitshilfe für die Ukraine auf eine dauerhafte Grundlage zu stellen und eine verbesserte, vorhersehbare und kohärente Unterstützung zu gewährleisten. Die NSATU, die in alliierten Staaten operieren wird, wird die Selbstverteidigung der Ukraine im Einklang mit der UN-Charta unterstützen. Die NSATU wird die NATO nach internationalem Recht nicht zur Konfliktpartei machen. Sie wird die

Transformation der ukrainischen Verteidigungs- und Sicherheitskräfte unterstützen und ihre weitere Integration in die NATO ermöglichen.

- Kündigte ein [Versprechen der langfristigen Sicherheitshilfe für die Ukraine](#) für die Bereitstellung von militärischer Ausrüstung, Hilfe und Ausbildung zur Unterstützung der Ukraine beim Aufbau einer Streitmacht an, die in der Lage ist, die russische Aggression zu besiegen. Durch proportionale Beiträge beabsichtigen die Alliierten, innerhalb des nächsten Jahres eine Mindestgrundfinanzierung in Höhe von 40 Milliarden Euro zur Verfügung zu stellen und eine nachhaltige Sicherheitsunterstützung für die Ukraine bereitzustellen.
- Die Einrichtung des NATO-Ukraine Joint Analysis, Training, and Education Centre (JATEC), einer wichtigen Säule der praktischen Zusammenarbeit, voran, um Lehren aus Russlands Krieg gegen die Ukraine zu identifizieren und anzuwenden und die Interoperabilität der Ukraine mit der NATO zu erhöhen.
- begrüßte die Entscheidung des Generalsekretärs, einen hochrangigen NATO-Repräsentanten in der Ukraine zu ernennen.

16. Wir unterstützen voll und ganz das Recht der Ukraine, ihre eigenen Sicherheitsvorkehrungen zu wählen und ihre eigene Zukunft zu entscheiden, frei von Einmischung von außen. **Die Zukunft der Ukraine liegt in der NATO. Die Ukraine ist zunehmend interoperabel und politisch in das Bündnis integriert.** Wir begrüßen die konkreten Fortschritte, die die Ukraine seit dem Gipfel in Vilnius zu ihren erforderlichen demokratischen, wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Reformen gemacht hat. Während die Ukraine diese lebenswichtige Arbeit fortsetzt, werden wir sie weiterhin auf ihrem unumkehrbaren Weg zur vollständigen euro-atlantischen Integration unterstützen, einschließlich der NATO-Mitgliedschaft. Wir bekräftigen, dass wir in der Lage sein werden, die Ukraine zur Teilnahme an das Bündnis zu bitten, wenn die Alliierten zustimmen und die Bedingungen erfüllt werden. Die Gipfelbeschlüsse der NATO und des NATO-Ukraine-Rates, kombiniert mit der laufenden Arbeit der Alliierten, bilden eine Brücke zur Mitgliedschaft der Ukraine in der NATO. Die Verbündeten werden weiterhin die Fortschritte der Ukraine in Bezug auf die Interoperabilität sowie zusätzliche Reformen des demokratischen und sicherheitspolitischen Sektors unterstützen, die die NATO-Außenminister weiterhin durch das angepasste jährliche nationale Programm bewerten werden.

17. Russland trägt die alleinige Verantwortung für seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine, eine eklatante Verletzung des Völkerrechts, einschließlich der UN-Charta. Es kann keine Straflosigkeit für die Missbräuche und Beamten der russischen Streitkräfte und der Verletzungen der Menschenrechte, Kriegsverbrechen und anderer Verletzungen des Völkerrechts geben. Russland ist für den Tod Tausender Zivilisten verantwortlich und hat die zivile Infrastruktur erheblich beschädigt. Wir verurteilen auf das Schärfste Russlands schreckliche Angriffe auf das ukrainische Volk, auch auf Krankenhäuser, am 8. Juli. Russland muss diesen Krieg sofort beenden und alle seine Streitkräfte vollständig und bedingungslos aus der Ukraine im Einklang mit den Resolutionen der UN-Generalversammlung abziehen. Wir werden Russlands illegale Annexionen ukrainischen Territoriums, einschließlich der Krim, niemals anerkennen. Wir fordern Russland auch

auf, alle seine Streitkräfte aus der Republik Moldau und Georgien abzuziehen, die dort ohne deren Zustimmung stationiert sind.

18. Russland versucht, die euro-atlantische Sicherheitsarchitektur grundlegend neu zu konfigurieren. Die allomnänen Bedrohung, die Russland für die NATO darstellt, wird langfristig bestehen bleiben. Russland baut seine militärischen Fähigkeiten wieder auf und erweitert und setzt seine Luftraumverletzungen und provokativen Aktivitäten fort. Wir stehen in Solidarität mit allen Verbündeten, die von diesen Aktionen betroffen sind. Die NATO sucht keine Konfrontation und stellt keine Bedrohung für Russland dar. Wir sind weiterhin bereit, die Kommunikationskanäle mit Moskau aufrechtzuerhalten, um das Risiko zu mindern und eine Eskalation zu verhindern.

19. Wir verurteilen Russlands unverantwortliche nukleare Rhetorik und die Zwangsoperation, einschließlich der angekündigten Stationierung von Atomwaffen in Belarus, die eine Haltung der strategischen Einschüchterung zeigen. Russland hat seine Abhängigkeit von Atomwaffensystemen erhöht und seine nuklearen Streitkräfte weiter diversifiziert, unter anderem durch die Entwicklung neuer Atomsysteme und den Einsatz von Dual-Cap-Streik-Fähigkeiten mit der Reichweite, die alle eine wachsende Bedrohung für die Allianz darstellen. Russland hat gegen die seit langem bestehenden Rüstungskontrollverpflichtungen und -verpflichtungen verstoßen, wodurch die globale Rüstungskontrolle, die Abrüstung und die Nichtverbreitungsarchitektur untergraben wurde. Wir lehnen jede Platzierung von Atomwaffen im Orbit um die Erde ab, was gegen Artikel IV des Weltraumvertrags verstoßen würde und die globale Sicherheit ernsthaft bedrohen würde. Wir sind zutiefst besorgt über den gemeldeten Einsatz chemischer Waffen durch Russland gegen ukrainische Streitkräfte.

20. Russland hat auch seine aggressiven hybriden Aktionen gegen Verbündete, auch durch Stellvertreter, in einer Kampagne im gesamten euro-atlantischen Gebiet intensiviert. Dazu gehören Sabotage, Gewalttaten, Provokationen an den Grenzen der Alliierten, die Instrumentalisierung der irregulären Migration, böswillige Cyberaktivitäten, elektronische Einmischung, Desinformationskampagnen und bösartigen politischen Einfluss sowie wirtschaftlicher Zwang. Diese Maßnahmen stellen eine Bedrohung für die Sicherheit der Alliierten dar. Wir haben weitere Maßnahmen beschlossen, um russischen Hybridbedrohungen oder Aktionen einzeln und gemeinsam entgegenzuwirken, und werden uns weiterhin eng abstimmen. Russlands Verhalten wird die Entschlossenheit und Unterstützung der Verbündeten für die Ukraine nicht abschrecken. Wir werden auch weiterhin unsere Partner unterstützen, die am stärksten der russischen Destabilisierung ausgesetzt sind, da sie ihre Widerstandsfähigkeit angesichts der hybriden Herausforderungen stärken, die auch in unserer Nachbarschaft vorhanden sind.

21. Wir sind entschlossen, Russlands aggressives Vorgehen einzuschränken und anzufechten und seiner Fähigkeit entgegenzuwirken, destabilisierende Aktivitäten gegenüber der NATO und den Verbündeten durchzuführen. Für unseren nächsten Gipfel werden wir Empfehlungen zum strategischen Ansatz der NATO gegenüber Russland unter Berücksichtigung des sich verändernden Sicherheitsumfelds entwickeln.

22. Die Bekämpfung des Terrorismus bleibt für unsere kollektive Verteidigung unerlässlich. Die Rolle der NATO im Kampf gegen den Terrorismus trägt zu allen drei

Kernaufgaben des Bündnisses bei und ist integraler Bestandteil des 360-Grad-Ansatzes des Bündnisses zur Abschreckung und Verteidigung. Wir werden weiterhin Bedrohungen und Herausforderungen von Terroristen und terroristischen Organisationen entgegentreten, abschirmen, die auf einer Kombination von Prävention, Schutz und Verweigerungsmaßnahmen mit Entschlossenheit, Entschlossenheit und Solidarität stehen. Um die Rolle der NATO bei der Terrorismusbekämpfung weiter zu stärken, haben wir heute die aktualisierten Richtlinien der NATO zur Terrorismusbekämpfung und unseren aktualisierten Aktionsplan zur Stärkung der Rolle der NATO im Kampf gegen den Terrorismus der internationalen Gemeinschaft gebilligt. Diese Dokumente werden die Arbeit des Bündnisses zur Terrorismusbekämpfung leiten und Schlüsselbereiche für unsere langfristigen Bemühungen identifizieren. Wir begrüßen die Rolle, die der Sonderkoordinator des Generalsekretärs für Terrorismusbekämpfung in dieser Hinsicht gespielt hat.

23. Wir fordern alle Länder auf, Russlands Aggression nicht irgendeine Art von Hilfe zu leisten. Wir verurteilen alle, die Russlands Krieg in der Ukraine erleichtern und dadurch verlängern.

24. Belarus ermöglicht diesen Krieg weiterhin, indem es sein Territorium und seine Infrastruktur zur Verfügung stellt. Russlands zunehmende politische und militärische Integration von Belarus, einschließlich des Einsatzes fortschrittlicher russischer militärischer Fähigkeiten und Mitarbeiter, hat negative Auswirkungen auf die regionale Stabilität und die Verteidigung des Bündnisses.

25. Die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK) und der Iran schüren Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine, indem sie Russland, wie Munition und nicht überbewonnene Luftfahrzeuge (UAVs), die sich ernsthaft auf die euro-atlantische Sicherheit auswirken und das globale Nichtverbreitungsregime untergraben, direkte militärische Unterstützung bieten. Wir verurteilen aufs Schärfste die Exporte von Artilleriegranaten und ballistischen Raketen durch die DVRK, die gegen zahlreiche Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen verstoßen, und stellen mit großer Sorge die sich vertiefenden Beziehungen zwischen der DVRK und Russland fest. Jeder Transfer ballistischer Raketen und verwandter Technologie durch den Iran nach Russland würde eine erhebliche Eskalation darstellen.

26. Die VR China ist durch ihre so genannte „No-C limits“-Partnerschaft und ihre großangelegte Unterstützung für Russlands Verteidigungsindustrie zu einem entscheidenden Wegbereiter des russischen Verteidigungs- und Industriestützpunkts geworden. Dies erhöht die Bedrohung, die Russland für seine Nachbarn und die euro-atlantische Sicherheit darstellt. Wir fordern die VR China als ständiges Mitglied des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen mit einer besonderen Verantwortung auf, die Zwecke und Prinzipien der UN-Charta einzuhalten, jede materielle und politische Unterstützung für Russlands Kriegsanstrengungen einzustellen. Dazu gehört der Transfer von Materialien mit doppeltem Verwendungszweck, wie Waffenkomponenten, Ausrüstung und Rohstoffen, die als Input für den russischen Verteidigungssektor dienen. Die VR China kann den größten Krieg in Europa in der jüngeren Geschichte nicht ermöglichen, ohne dass sich dies negativ auf seine Interessen und seinen Ruf auswirkt.

27. Die VR China stellt weiterhin systemische Herausforderungen für die euro-atlantische Sicherheit dar. Wir haben anhaltende böswillige Cyber- und Hybridaktivitäten gesehen, einschließlich Desinformation, die von der VR China stammen. Wir fordern die VR China auf, ihr Engagement für ein verantwortungsbewusstes Handeln im Cyberspace einzuhalten. Wir sind besorgt über die Entwicklungen in den Weltraumfähigkeiten und -aktivitäten der Volksrepublik China. Wir fordern die VR China auf, die internationalen Bemühungen zur Förderung eines verantwortungsvollen Weltraumverhaltens zu unterstützen. Die VR China expandiert und diversifiziert weiterhin ihr Atomwaffenarsenal mit mehr Sprengköpfen und einer größeren Anzahl von ausgeklügelten Liefersystemen. Wir fordern die VR China auf, strategische Diskussionen zur Risikominderung zu führen und die Stabilität durch Transparenz zu fördern. Wir bleiben offen für ein konstruktives Engagement mit der VR China, einschließlich der Verbesserung der gegenseitigen Transparenz im Hinblick auf die Wahrung der Sicherheitsinteressen des Bündnisses. Gleichzeitig stärken wir unser gemeinsames Bewusstsein, stärken unsere Widerstandsfähigkeit und Bereitschaft und schützen gegen die Zwangstaktiken und -bemühungen der VR Chinas, das Bündnis zu spalten.

28. Die Partnerschaften der NATO bleiben der Schlüssel zur Verbesserung der Stabilität, zur positiven Beeinflussung des globalen Sicherheitsumfelds und zur Aufrechterhaltung des Völkerrechts. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung der drei Kernaufgaben der NATO und unserem 360-Grad-Sicherheitsansatz. Wir werden den politischen Dialog und die praktische Zusammenarbeit mit Partnern weiter stärken, basierend auf gegenseitigem Respekt, Nutzen und Interesse sowohl der Alliierten als auch der Partner. Wir versammeln uns auf diesem Jubiläumsgipfel mit unseren Partnern, einschließlich dreißig Jahren der Partnerschaft für den Frieden (PfP) und des Mittelmeerdialogs (MD) und zwanzig Jahre der Istanbuler Kooperationsinitiative (IKI). Wir danken unseren Partnern für ihre bedeutenden Beiträge zu NATO-Operationen und Missionen. Wir begrüßen die Bemühungen Moldawiens, die demokratischen Reformen fortzusetzen, während sie voranschreiten, wie Bosnien und Herzegowina, mit ihrer europäischen Integration, und wir sind entschlossen, ihre Sicherheits- und Verteidigungsfähigkeiten zu unterstützen und ihre Fähigkeit zu verbessern, hybriden Bedrohungen entgegenzuwirken. Wir verstärken auch unsere Engagements mit bestehenden und potenziellen neuen Gesprächspartnern jenseits des euro-atlantischen Raums, wenn dies unsere gegenseitige Sicherheit stärken könnte.

29. Die Europäische Union bleibt ein einzigartiger und wesentlicher Partner der NATO. Die NATO-EU-Kooperation hat ein beispielloses Niveau erreicht. Die praktische Zusammenarbeit wurde gestärkt und erweitert um den Weltraum, das Cyber, das Klima und die Verteidigung sowie neue und disruptive Technologien. Im Kontext der Ukraine ist die NATO-EU-Kooperation in wichtiger geworden. Die NATO erkennt den Wert einer stärkeren und fähigeren europäischen Verteidigung an, die positiv zur transatlantischen und globalen Sicherheit beiträgt und ergänzt und interoperabel mit der NATO ist. Die Entwicklung kohärenter, komplementärer und interoperabler Verteidigungsfähigkeiten, die unnötige Doppelarbeit vermeiden, ist der Schlüssel zu unseren gemeinsamen Bemühungen, den euro-atlantischen Raum sicherer zu machen. Für die strategische Partnerschaft zwischen der NATO und der EU ist die vollste Beteiligung der Nicht-EU-Verbündeten an den EU-Verteidigungsbemühungen unerlässlich. Wir werden unsere strategische Partnerschaft im Geiste der vollen gegenseitigen Offenheit, Transparenz,

Komplementarität und der Achtung der verschiedenen Mandate, Entscheidungsautonomie und institutioneller Integrität der Organisationen weiter stärken, wie sich die beiden Organisationen einig sind. Wir freuen uns auf die enge Zusammenarbeit mit der neuen EU-Führung auf der Grundlage unserer langjährigen Zusammenarbeit.

30. Wir werden uns mit der Führung Australiens, Japans, Neuseelands und der Republik Korea und der Europäischen Union treffen, um gemeinsame Sicherheitsherausforderungen und Bereiche der Zusammenarbeit zu diskutieren. Der Indopazifik ist wichtig für die NATO, da die Entwicklungen in dieser Region direkt die euro-atlantische Sicherheit beeinflussen. Wir begrüßen die weiteren Beiträge unserer asiatisch-pazifischen Partner zur Euro-Atlantic Security. Wir stärken den Dialog, um die überregionalen Herausforderungen anzugehen, und verstärken unsere praktische Zusammenarbeit, unter anderem durch Vorzeigeprojekte in den Bereichen Unterstützung der Ukraine, Cyber-Verteidigung, der Bekämpfung von Desinformation und Technologie. Diese Projekte werden unsere Fähigkeit verbessern, gemeinsam an gemeinsamen Sicherheitsinteressen zu arbeiten.

31. Der Westbalkan und die Schwarzmeerregionen sind für das Bündnis von strategischer Bedeutung. Wir setzen uns weiterhin für ihre Sicherheit und Stabilität ein. Wir werden weiterhin unseren politischen Dialog und die praktische Zusammenarbeit mit dem westlichen Balkan verstärken, um Reformen, regionalen Frieden und Sicherheit zu unterstützen und dem bösartigen Einfluss, einschließlich Desinformation, Hybrid- und Cyberbedrohungen, entgegenzuwirken, die sowohl von staatlichen als auch nichtstaatlichen Akteuren ausgehen. Demokratische Werte, Rechtsstaatlichkeit, innenpolitische Reformen und gute nachbarschaftliche Beziehungen sind für die regionale Zusammenarbeit und die euro-atlantische Integration von entscheidender Bedeutung, und wir wollen in dieser Hinsicht weitere Fortschritte erzielen. Wir bleiben dem fortgesetzten Engagement der NATO auf dem westlichen Balkan verpflichtet, unter anderem durch die NATO-geführte Kosovo-Truppe (KFOR). Wir bekräftigen unsere kontinuierliche Unterstützung für die regionalen Bemühungen der Alliierten, die darauf abzielen, Sicherheit, Stabilität und Freiheit der Schifffahrt in der Schwarzmeerregion zu gewährleisten, einschließlich gegebenenfalls der Montreux-Konvention von 1936. Wir begrüßen die Aktivierung der drei kleinen Verbündeten der Black Sea Mine Countermeasures Task Group. Wir werden die Entwicklungen in der Region weiter beobachten und bewerten und unser Situationsbewusstsein stärken, wobei wir uns besonders auf die Bedrohungen unserer Sicherheit und potenziellen Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Region konzentrieren. Die NATO unterstützt die euro-atlantischen Bestrebungen interessierter Länder in dieser Region.

32. Die südliche Nachbarschaft der NATO bietet Möglichkeiten zur Zusammenarbeit in Fragen von gemeinsamem Interesse. Durch unsere Partnerschaften wollen wir mehr Sicherheit und Stabilität im Nahen Osten und in Afrika fördern und zu Frieden und Wohlstand in der Region beitragen. In Vilnius haben wir eine umfassende Reflexion über Bedrohungen, Herausforderungen und Chancen im Süden eingeleitet. Heute haben wir einen Aktionsplan für einen stärkeren, strategischeren und ergebnisorientierteren Ansatz in Bezug auf unsere südliche Nachbarschaft verabschiedet, der regelmäßig aktualisiert wird. Wir haben den Generalsekretär eingeladen, einen Sonderbeauftragten für die

südliche Nachbarschaft zu ernennen, der als NATO-Anlaufpunkt für die Region dienen und die Bemühungen der NATO koordinieren wird. Wir werden unseren Dialog, unsere Reichweite, unsere Sichtbarkeit und unsere bestehenden Instrumente für die Zusammenarbeit verstärken, wie die Defence Capacity Building Initiative, den Hub für den Süden und das NATO-ICI-Regionalzentrum in Kuwait. Gemeinsam mit dem Haschemitischen Königreich Jordanien haben wir vereinbart, ein NATO-Verbindungsbüro in Amman zu eröffnen. Aufbauend auf dem Erfolg der NATO-Mission Irak (NMI) und auf der Grundlage des Antrags der irakischen Behörden haben wir den Umfang unserer Unterstützung für die irakischen Sicherheitsinstitutionen erweitert und werden unser Engagement durch NMI fortsetzen.

33. Wir haben die Transformation der NATO beschleunigt, um aktuellen und zukünftigen Bedrohungen zu begegnen und unseren technologischen Vorsprung zu erhalten, einschließlich durch Experimente und schnellere Einführung neuer Technologien und durch digitale Transformation. Zu diesem Zweck werden wir unsere überarbeitete Strategie für künstliche Intelligenz und neue Strategien für Quanten- und Biotechnologiestrategien umsetzen und die Prinzipien der verantwortungsvollen Nutzung weiter fördern, die unserer Arbeit zugrunde liegen. Wir werden auch auf dem Erfolg des Defence Innovation Accelerators for the North Atlantic (DIANA) und des NATO Innovation Fund (NIF) aufbauen, um weiter in unsere Innovationsökosysteme zu investieren. Wir beobachten die technologischen Fortschritte auf dem Schlachtfeld in der Ukraine genau und starten mit unseren ukrainischen Partnern neue Innovationsinitiativen.

34. Wir werden die Überlegungen zum Klimawandel in alle Kernaufgaben weiter integrieren und unsere Energiesicherheitsbemühungen verstärken. Der Klimawandel ist eine entscheidende Herausforderung mit tiefgreifenden Auswirkungen auf unsere Sicherheit. Die NATO ist weiterhin entschlossen, die führende internationale Organisation zu werden, um sich zu verständigen und sich an die Auswirkungen des Klimawandels und extremes Wetter auf die Sicherheit anzupassen. Energie ist eine entscheidende Fähigkeit, die Kernaufgaben und Militäroperationen der NATO ermöglicht. Wir setzen uns für eine sichere, widerstandsfähige und nachhaltige Energieversorgung, einschließlich Treibstoff, für unsere Streitkräfte ein. Die NATO und die Alliierten passen sich kohärenter und koordinierter Weise an die Energiewende an. Wenn wir unser Bündnis an die fortschreitende Energiewende anpassen, werden wir militärische Fähigkeiten, Effektivität und Interoperabilität sicherstellen.

35. Wir sind entschlossen, die ehrgeizigen Frauen-, Friedens- und Sicherheits- und Humansicherheits-Agenda der NATO für Frauen, Frieden und Sicherheit in alle Kernaufgaben zu integrieren. Heute haben wir eine aktualisierte WPS-Politik gebilligt, die die Integration der Geschlechterperspektiven über alle Aktivitäten und Strukturen der NATO hinweg verbessern und die Gleichstellung der Geschlechter innerhalb des Bündnisses voranbringen wird, was die NATO in die Lage versetzt, besser auf breitere Sicherheitsherausforderungen zu reagieren. Wir werden auch weiterhin unseren menschlichen Sicherheitsansatz im Zusammenhang mit dem Schutz von Zivilisten und Kulturgütern stärken. In einer Zeit, in der internationales Recht und grundlegende Normen in Frage gestellt werden, bleiben wir dem humanitären Völkerrecht voll und ganz verpflichtet.

36. Wir würdigen all jenen, die unermüdlich für unsere kollektive Sicherheit arbeiten und alle ehren, die den ultimativen Preis bezahlt oder verwundet wurden, um uns und ihre Familien zu schützen.

37. Vor fünfundsiebzig Jahren wurde die NATO gegründet, um den Frieden zu bewahren und die Stabilität im euro-atlantischen Raum zu fördern. Wir bleiben standhaft in unserer Entschlossenheit, unsere eine Milliarde Bürger zu schützen, unser Territorium zu verteidigen und unsere Freiheit und Demokratie zu schützen. Unser Bündnis hat sich bewährt. Die Entscheidungen, die wir getroffen haben, werden dafür sorgen, dass die NATO das Fundament unserer gemeinsamen Sicherheit bleibt. Wir möchten Generalsekretär Jens Stoltenberg für seine außerordentliche Führung über ein Jahrzehnt an der Spitze unseres Bündnisses danken. Wir versprechen seinem Nachfolger Mark Rutte unsere volle Unterstützung.

38. Wir drücken unsere Wertschätzung für die großzügige Gastfreundschaft aus, die uns von den Vereinigten Staaten von Amerika zuerzieren. Wir freuen uns auf einen erneuten Treffen auf unserem nächsten Gipfel in Den Haag, Niederlande, im Juni 2025, gefolgt von einem Treffen in Türkiye.

Versprechen der langfristigen Sicherheitshilfe für die Ukraine

1. Heute bekräftigen wir unser unerschütterliches Engagement für die Ukraine als souveränen, demokratischen, unabhängigen Staat. Um dies zu erreichen, benötigt die Ukraine unsere langfristige Unterstützung. Seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine haben die Alliierten beispiellose politische, wirtschaftliche, militärische, finanzielle und humanitäre Unterstützung geleistet, einschließlich militärischer Hilfe in Höhe von etwa 40 Milliarden Euro jährlich. Die Verbündeten haben auch ihre Verteidigungs-Industriekapazitäten zur Verfügung gestellt, um die Bedürfnisse der Ukraine zu unterstützen. All dies hat eine erhebliche Wirkung, die es den Ukrainern ermöglicht, effektiv zu verteidigen und Russland echte und schwere Kosten zuzufügen.

2. Wir bekräftigen unsere Entschlossenheit, die Ukraine beim Aufbau einer Kraft zu unterstützen, die in der Lage ist, die russische Aggression heute zu besiegen und sie in der Zukunft abzuschrecken. Zu diesem Zweck beabsichtigen wir, innerhalb des nächsten Jahres eine Mindestbasis in Höhe von 40 Milliarden Euro bereitzustellen, und eine nachhaltige Sicherheitshilfe für die Ukraine zu bieten, die unter Berücksichtigung des Bedarfs der Ukraine, unserer jeweiligen nationalen Haushaltsverfahren und der bilateralen Sicherheitsabkommen, die die Alliierten mit der Ukraine geschlossen haben, überwiegen. Die Staats- und Regierungschefs werden die Beiträge der Alliierten auf den künftigen NATO-Gipfeln, beginnend auf dem NATO-Gipfel 2025 in Den Haag, neu bewerten.

3. Unser Engagement erstreckt sich auf die Kosten im Zusammenhang mit der Bereitstellung militärischer Ausrüstung, Unterstützung und Ausbildung für die Ukraine, einschließlich:

- Kauf militärischer Ausrüstung für die Ukraine;
- Unterstützung für die Ukraine gespendet;
- Kosten im Zusammenhang mit Wartung, Logistik und Transport von militärischer Ausrüstung für die Ukraine;
- Kosten für militärische Ausbildung für die Ukraine;
- Betriebskosten im Zusammenhang mit der Bereitstellung militärischer Unterstützung für die Ukraine;
- Investitionen und Unterstützung der Verteidigungs- und Verteidigungsindustrie der Ukraine;
- Alle Beiträge zu den NATO-Treuhandfonds für die Ukraine, einschließlich nicht tödlicher Hilfe.

4. Alle alliierten Unterstützung für die Ukraine nach den oben genannten Kriterien zählen, sei es durch die NATO, bilateral, multilateral oder mit anderen Mitteln. Um eine faire Lastenteilung zu unterstützen, werden die Alliierten versuchen, dieses Versprechen durch proportionale Beiträge zu erfüllen, auch unter Berücksichtigung ihres Anteils am BIP der Allianz.

5. Die Verbündeten werden der NATO über die Unterstützung berichten, die in Bezug auf dieses Versprechen zweimal pro Jahr geliefert wird, wobei der erste Bericht Beiträge enthält, die nach dem 1. Januar 2024 geliefert wurden. Auf dieser Grundlage wird der Generalsekretär einen Überblick über alle gemeldeten Beiträge an die Alliierten geben.

6. Zusätzlich zu der militärischen Unterstützung, die durch dieses Versprechen abgedeckt wird, beabsichtigen die Alliierten, weiterhin politische, wirtschaftliche, finanzielle und humanitäre Unterstützung für die Ukraine bereitzustellen.

PROGRAMM

- [Programm der Treffen mit Links zu Transkripten, Fotos, Audio und Video](#)

Themen

- [Beziehungen zu Ukraine](#)
- [NATO-Gipfel](#)